Wahnsinn, aber doch super!

Spiel, Spass und die finale Spannung begeisterten am 75jährigen Jubiläumsturnier Futsal!
Kalt und trüb war der Himmel an den zwei Turniertagen (19./20. Mai 2023) über der Dreifach-Sporthalle Wankdorf Bern.

Aber in der Halle jedoch herrschte eine ausgelassene, tolle Stimmung.
In 6 Gruppen Herren und nur in einer Gruppe Damen wurden rund 300 Sportler:innen spielerisch zum Bewegen animiert.
«Es ist schön zu sehen, wie sie sich in dieser Zeit auf einem höheren Niveau weiterentwickelten!»

Anstatt öffentliches Fest zu organisieren, setzte sich das OK lieber für ein sportliches Grossturnier ein. In grosser Festlaune unterstützten die vielen Besucher das spannende Finalissima mit viel Applaus.
Nicht nur das Fest und das Geld standen im Mittelpunkt, auch Futsal wurde noch gespielt. Mit Dusel und Kampfgeist gewann das Team Martinistad 1 aus Holland das Finale gegen Brutal Form aus Deutschland.
Im deutschen Finalderby ging der Sieg an die Damen aus Dresden!

Nach den spannenden Finalspielen fand die offizielle Siegerehrung statt. Frau Nejla Schmid Vom SDS (Swiss Deaf Sport) überreichte das Präsent und die Glückwünsche an den Futsal-Leiter Simon Siegfried.
Was für eine schöne Geste persönlich vom SDS, bravo!!!

Während der Siegesfreude stemmten die beiden besten Teams Dresden und Martinistad 1 die unglaublich grossen Pokale in die Höhe – mit gelbleuchtenden Alupapieren aus der Knallkanone gestossen...
Wahnsinn und Freudentaumel für den Futsalsport!

Grosse und kleine Verlierer erhalten auch das schöne Präsent zur Erinnerung, nämlich die kleineren Pokale für die 2. und 3. Ränge, dann den Rest die tolle Teichert-Glocke.

Der organisierte Aufwand, besonders die gute Vorbereitung für das Futsalturnier und die Verpflegung für so viele Sportler und Festbesucher war riesengross!

Schliesslich sei noch den zahlreichen Helfer:innen gedankt, ohne deren Zutun dieser Grossanlass schlicht und einfach nicht durchführbar gewesen wäre. **DANKE!**

«Nicht Höchstleistung, sondern Spass steht an oberster Stelle», vermeldete der OK-Präsident Rolf Kyburz.

Bericht: Simon Siegfried/Rolf Kyburz